

Wachtgebet

Mann und Vater, 40 Jahre

Eingang: Musik

Begrüßung, Eröffnung:

Wir haben uns hier in der Kirche zusammengefunden, um unserer Trauer und unserem Weh, unserer Hoffnung und unserer Liebe und all den vielen Gefühlen Ausdruck zu verleihen, die der Tod von N. in uns aus ausgelöst hat.

Text: Wir haben eine Kerze angezündet am Bild von N.
Angezündet am Licht der Osterkerze,
dem Licht der Auferstehung.
Sie erzählt uns vom Licht hinter allen Dingen,
vom Licht der Liebe und vom Licht all jener Dinge,
die unauslöschlichen Wert besitzen.

Sie erzählt uns von jenem Licht,
das als Funke in unseren Herzen wohnt
und als Feuer all unsere Nächte erhellt.
Von jenem Licht, das uns ausgestellt ist
damit wir am Ende unseres Lebens
den Weg nach Hause finden.

Alles Leben ist Weg und Wandlung.
Werdende sind wir, Wachsende und Reifende,
von Stunde zu Stunde, von Tag zu Tag.
Alles Leben ist Lernen und Wachstum,
ist Wandlung hin bis zur Vollendung.

Hinweis zu Kerzenanzünden und Powerpoint

So wollen wir uns nun,
unterstützt von einer Powerpoint-Präsentation,
das Leben von N. in Erinnerung rufen,
sein Wachsen und alle Wandlungen
von der Geburt bis hin
zur Neugeburt im neuen Sein.

Währenddessen werden seine Angehörigen
an seinem Bild
Lichter der Erinnerung anzünden,
Kerzen der Liebe und Verbundenheit
Sie tun dies auch stellvertretend für uns.

Powerpoint mit Erinnerungsbildern ...

Kerzen anzünden... / bei Bedarf Powerpoint länger durchlaufen lassen

*bitte nicht zu viele auf einmal aufstehen und hinausgehen. Nicht „anstellen“!!!
Es ist genügend Zeit und Raum, dass wirklich immer nur eine Bankreihe aufsteht
und sich wieder setzt und dann erst die nächsten kommen!*

Text: Lichter brennen vor deinem Bild, N..
Lichter der Liebe, der Freundschaft und Treue,
die stark und groß und dennoch
die gebrochen und zerbrechlich waren
in dieser Welt.

Nicht alles gelingt im Leben.
Vieles zerbricht. Gleitet uns durch die Finger.
Ist nicht mehr zu halten und nie mehr fertig zu machen.
Nicht alles lassen wir heil und ganz zurück.

Anderes wiederum scheint vollkommen,
heil und ganz, perfekt und ohne Makel.

Das Maß des Kostbaren misst sich nicht
an unseren Vorstellungen von Vollkommenheit.
Alles Gelebte hat seinen Sinn und seine Bestimmung,
die wir nicht immer gleich verstehen.

So wollen wir all unsere Fragen,
unser Weh und unser Ungelöstes
vor Gott hintragen und seiner Frau und seiner Frau:

Kyrierufe:

Gott, der du Liebe bist und Ewigkeit,
der weite Raum hinter den engen Grenzen der Zeit
und der liebende Schoß, der uns tröstend birgt,
dich seiner Frau wir für N. und für uns:

Liedruf: Kyrie e leison....

Gott, der du Vergebung bist und Versöhnung
grenzenloser Friede hinter der Unruhe dieser Welt,
Vollendung und Heil alles Bruchstückhaften und Gebrochenen,
dich seiner Frau wir für N. und für uns:

Liedruf: Kyrie e leison....

Gott, der du der Weg bist und das Ziel,
die letzte Heimat, das Paradies hinter allen Wegen
und Verschlungenheiten unseres irdischen Seins,
dich seiner Frau wir für N. und für uns:

Liedruf: Kyrie e leison....

Gebet: Gott, angesichts des Todes von N.
ist unser Herz bewegt.
Erschüttert vom Unverständnis dieses frühen Todes,
erschüttert von der Dramatik zerstörten Glückes,
erschüttert vom Weh, dass ein Vater
seine Kinder verlassen muss, ein Mann seine Frau,
ein Sohn seine Eltern, ein Bruder seine Geschwister.

Und dennoch ist da Trost, der uns tief berührt.

Die Ruhe und der tiefe Friede in N. Sterben,
seine seltsam berührende Annahme des Todes,
seine große menschliche Würde,
und die Zärtlichkeit in den Dingen bis zu Letzt
werden uns wohl in tiefer Erinnerung bleiben.
Sie machen auch unser Herz still und getrost.

Lied: Meine Seele ist stille in dir ... GL 892 / 1.

Text: Auf die Frage: „Hast du Angst?“
hat N. in diesen letzten Wochen mit großen Augen
und absoluter Sicherheit gesagt. „Nein, gar nicht!“
Und manchmal, da war es, als würden seine Augen
schon hineinschauen in eine andere Wirklichkeit,
die sich ihm tröstend offenbart hat.

Er hat wohl das erfahren,
was der Apostel Johannes beschreibt:

Aus dem 1. Brief des Apostels Johannes:

Brüder und Schwestern,
wir haben die Liebe, die Gott zu uns hat,
erkannt und gläubig angenommen.

Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt,
bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.

Darin ist unter uns die Liebe vollendet,
dass wir am Tag des Gerichts Zuversicht haben.
Denn wie er, so sind auch wir in dieser Welt.

Furcht gibt es in der Liebe nicht,
sondern die vollkommene Liebe vertreibt die Furcht.
Denn die Furcht rechnet mit Strafe
und wer sich fürchtet, dessen Liebe ist nicht vollendet.

Wort des lebendigen Gottes.

Text: So wollen auch wir alle Angst hinter uns lassen,
und Gott seiner Frau:

Fürbitten: Gott, nimm N. in dein göttliches Herz
als deinen geliebten Sohn
und heile und vollende sein Leben in dir.
A: Wir seiner Frau dich, erhöre uns.

Löse und erlöse alles an ihm,
was noch gebrochen und unheil ist
und wandle sein Herz in die Vollendung der Liebe hinein.
A: Wir seiner Frau dich, erhöre uns.

Lohne seiner Frau und all den Seinen
all den Mut und die Stärke, die Treue und Liebe,
alles Dasein und Liebesdienste der schweren Zeit.
A: Wir seiner Frau dich, erhöre uns.

Stärke und tröste, behüte und begleite
vor allem seine Söhne
und lass sie aus dem würdevollen Sterben ihres Vaters
und seinen letzten Gesten und Worten
viel Kraft und Mut für ihre Zukunft schöpfen.

A: Wir seiner Frau dich, erhöere uns.

Gott, lass uns daran glauben,
dass die Liebe stärker ist als der Tod
und das Leben immer neu siegt.
Und lass uns einander in diesem Glauben
trösten und Wegbegleiter sein.

A: Wir seiner Frau dich, erhöere uns.

Gemeinsames Vater unser:

Lied: Meine Seele ist stille in dir ... GL 892 / 2.

Text: Was immer der Tod ist,
so war er am Ende für N. doch wie ein ,
der ihn von der Mühsal vieler schwerer Tage
und enttäuschter Hoffnungen erlöst hat.
Ohne Schmerzen ist er eingeschlafen,
die Hand seiner Frau haltend,
sein jüngstes Kind neben sich -
in großer Zuversicht und großem Vertrauen.

Es ist alles gesagt. Alles getan.
Es gibt nichts mehr hinzufügen
und nichts mehr wegzunehmen.
Vollendet auch der Weg des Sterbens.

In großer Würde ist N. seinen Weg gegangen,
in großer Würde ist gestorben,
in großer Würde haben die Seinen
seinen Weg mitgetragen und
Abschied von ihm genommen.

Für dieses Beispiel danken wir dir, N.,
und bitten für euch, seine Familie,
dass Gott euch sicher
durch die Nacht der Trauer führen möge.

Möge euer Herz immer wieder still werden
im liebenden Trost Gottes, das seiner Frau wir.

Lied: Meine Seele ist stille in dir ... GL 892 / 3.

Text: N's Sterben erzählt uns
von göttlicher Würde, die niemals zerbricht
und davon, dass der Mensch mehr ist als nur ein irdisches Wesen.
Es erzählt uns vom Heimgang einer Seele
und von der Ewigkeit, die bereits im Hier und Jetzt anbricht.

Bewahrt bleibt das Leben in Gott,
bewahrt auch die Liebe in göttlichem Sein.
Das macht unsere Seele still und getrost.

Und in dieser Stille bitten wir
um die Segenskraft Gottes und seinen Trost.

N., der Gott deines Lebens,
er segne und behüte dein Leben und Sein,
all dein Lieben und Leiden,
dein Scheitern und Gelingen
und dein Vollenden deines Lebens.
Er wende dir sein liebendes Antlitz zu,
erwecke dein Leben zu neuem Sein
und umfange deine Seele
mit dem Licht göttlicher Herrlichkeit.

Gott, segne auch alle, die zurückbleiben
und die ein Stück des Weges oder den ganzen Weg
mit N. gegangen sein.
Erfülle sie mit dem Trost deiner Ewigkeit
und sei mit ihnen, wenn das Dunkel der Trauer
nach ihren Herzen greift. Amen.

So segne und behüte uns alle

V: Herr, gib ihm die ewige Ruhe.
A: Und das ewige Licht leuchte ihm.
V: Lass ihn ruhen in Frieden..
A: Amen.

Lied: Meine Seele ist stille in dir ... GL 892 / 4.

